

Ausbildungsmöglichkeiten zum Tischler sind begehrt

20 interessierte Jugendliche fanden sich am 16. Februar 2012 in der Tischlerei Ullmann in Oldenburg zum freiwilligen Tischler-Eignungstest ein.

Seit zwischenzeitlich vier Jahren bietet die Tischler-Innung Oldenburg diese kostenlose Eignungsprüfung an, um der großen Nachfrage für eine dreijährige Tischler-Ausbildung gerecht zu werden und den Schülern und Schülerinnen einen praxisnahen Einblick in eine moderne Tischlerwerkstatt zu geben.



Während die Bewerber sich dem ca. 1-stündigen Test mit Fragen aus den Bereichen „Mathematik, Rechtschreibung, Räumliches Denken, Allgemeinwissen und Konzentrationsfähigkeit“ unterzogen, hatten die anwesenden Eltern gleichzeitig die Möglichkeit im Rahmen einer Betriebsführung den Werkstattablauf kennenzulernen.



In Begleitung von zwei Tischlermeistern des Ausbildungsbetriebes Ullmann wurden Betriebsabläufe und Inhalte des Rahmenlehrplanes erläutert. Die Erziehungsberechtigten der Eignungstest-Teilnehmer zeigten sich positiv überrascht über das Leistungsspektrum des Tischlerberufes und äußerten sich sehr erfreut über die Möglichkeit, sich parallel zu informieren. Diese Kombination von Eltern-/Schülerinformation sei beispielgebend.

Die Tischlermeister Denis Engelmann und Ralf Carstens resümierten als Verantwortliche aus dem Kreis der Tischler-Innung Oldenburg einen gelungenen Ablauf der Veranstaltung und bedankten sich bei Tischlermeister Bernd Martens für die großzügige Bereitschaft, den Eignungstest erneut in den Holzwerkstätten Max Ullmann GmbH durchzuführen.

Alle Eignungstestteilnehmer erhielten ein Zertifikat über ihr erreichtes Prüfungsergebnis mit dem Hinweis, im Falle einer Bewerbung im Tischlerhandwerk, diese Unterlage mit vorzulegen. Für den Ausbildungsbetrieb ist damit ein wichtiges Auswahlkriterium erfüllt und das Interesse an einer Ausbildung zum Tischler/zur Tischlerin erkennbar.

Erfreulich sei - so Tischlermeister Denis Engelmann - das kein Testteilnehmer ungeeignet bewertet wurde und das sechs Prüflinge mindestens 65 von 100 möglichen Punkten erreichten und damit eine gute Leistung gezeigt haben. Die theoretischen Voraussetzungen für eine erfolgreiche Ausbildung sei damit erfüllt und die Ausbildungsprognose positiv.

Bei einem Ergebnis von 45 - 64 Punkten wird deutlich, dass die Anforderung der Tischler-Ausbildung, den Bewerber/die Bewerberin an die Leistungsgrenze führen. Eine Eignung für den Beruf des Tischlers/der Tischlerin ist damit nicht ausgeschlossen, wird aber vom persönlichen Engagement des zukünftigen Lehrlings abhängen. Um eine Eignung festzustellen, empfiehlt Tischlermeister Denis Engelmann in jeden Fall ein Praktikum in einer Tischlerei.